

[13030.] Den Berliner Handlungen zur Nachricht, daß das „Send schreiben an Stahl“ allerdings von der Oberstaatsanwaltschaft für den buchhändlerischen Verkehr frei gegeben ist, daß mir aber trotzdem von dem dortigen Ober-Polizeipräsidenten unterm 6. d. M. angezeigt wird, „daß sich diese Angelegenheit z. B. noch in der Recurs-Instanz befindet“.  
Weimar, d. 18. Octbr. 1854.

H. Böhlau.

[13031.] Beachtenswerthe Anzeige für Staatsanlehensloosebesitzer.

Es sind viele Gewinne, darunter ganz bedeutende, aus früheren Verloosungen noch nicht erhoben.

Auf frankirte Anfragen bin ich erbötig, über das Schicksal derlei verloosbarer Papiere unentgeltlich Auskunft zu geben.

Schneider-Hoff in Frankfurt a/M.

[13032.] Kaum glaublich!

Von

**Klemm's allgemeiner Culturwissenschaft** ist der erste Band, welcher von den materiellen Grundlagen menschlicher Cultur die Werkzeuge und Waffen

enthält, versandt, und erhalte ich nun von einzelnen Sortimentsbuchhandlungen die Nachricht, daß sie für dieses Werk kein Publicum haben. Dieselben gehen wahrscheinlich von dem Grundsatz aus, daß nur Militärpersonen, die sich allerdings auch mit als Solche bezeichnen, die sich für das Werk interessieren werden, das selbe brauchen können, und halten den Inhalt des Werkes wahrscheinlich für eine Lehre von den Werkzeugen und Waffen, während in diesem ersten Bande gezeigt wird, wie die Cultur bei allen Völkern in der Benutzung der Naturgegenstände und in deren erst einfacher und später vollkommener Bearbeitung ihren Anfang genommen hat. Die Menschen mußten erst Werkzeuge sich schaffen, um sich manche Naturerzeugnisse dienstbar zu machen, um Bäume zu fällen, den Boden zu bearbeiten; und sehr bald waren Waffen nöthig, um sich gegen wilde Thiere und feindliche Nachbarstämme zu schützen. Die-

ser erste Band zeigt, wie selbst bei den rohesten Völkern sich schon bald ein hoher Grad der Ausbildung dieser Gegenstände kundgibt, und wie der Sinn für Form die Merkmale für den Culturgrad der Völker beurkundet. Ganze Völker sind von der Erde verschwunden, und wie wir nun aus den auf uns gekommenen Bauwerken eines Volkes die ganze Geschichte desselben herauslesen, eben so geben die industriellen Erzeugnisse der verschiedenen Völker uns die Geschichte ihrer Cultur. Das ist der Inhalt von Klemm's allgemeiner Culturwissenschaft, und es wird nun wohl bei Vielen tagen, daß dieses Werk für alle Gebildete und zum Geschichtsunterricht später unentbehrlich wird. Das Werk führt eine neue, noch nicht dagewesene Idee aus, es ist eine Erweiterung der Wissenschaft, ein durchaus neuer Zweig der Geschichte, und wird sehr bald den trockenen Unterricht in diesem Lehrzweige beleben. So lesen wir und hören von rohen und uncultivirten Völkern, während dieser erste Band in der Ausarbeitung der Werkzeuge und Waffen bei eben diesen Völkern einen Fleiß und Geschmac zeigt, der nur zu deutlich beurkundet, daß Lehrer und Schriftsteller einander nacherzählen, wovon sie auch nicht den mindesten Begriff haben. — Der zweite Band von Klemm's Culturwissenschaft wird das Feuer, die Nahrung, Getränke und Narcotica enthalten; wenn nun viele Herren Sortimenter den ersten Band bloß Denjenigen zuschicken, die nur mit dem Schießprügel zu thun haben, den zweiten Band vielleicht, weil er die Erfindung des Feuers enthält, Streichzündhölzchenfabrikanten; weil die Nahrung darin behandelt ist, Köchen; wegen der Getränke Brauern; wegen der Narcotica Destillateuren zusenden: so zeigen sie — wenigstens in Bezug auf Klemm's Culturwissenschaft — keine sehr großen Literaturkenntnisse. Da nun aber jedem Kaufmann zunächst Waarenkenntniß dringend nöthig ist, so glaube ich, daß diese Andeutungen nicht überflüssig sind und wohl hinreichen werden, zu zeigen, daß Klemm's Culturwissenschaft jedem Gebildeten zu empfehlen sei, und bald wird die Wissenschaft dieses Werk als eine bedeutende Bereicherung in sich aufnehmen.

Dr. J. A. Romberg in Dresden.

Uebersicht des Inhalts.

Bekanntmachung des Königl. Preuss. Ministers der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten. — Bekanntmachung des Berliner Unterstützungs-Vereins. — Neuigl. des deutschen Buchhandels. — Anzeigebblatt Nr. 12933 — 13032. — Leipziger Börse am 23. Octbr. 1854. — Wahlzettel.	Abel 12954. Mand 12991. Anonym 12933, 12934, 13009, 13010, 13011, 13012. Asher & Co. 13014. Bäbeler in Offen 12938. Bangel & S. 12946. Baumgärtner 12953, 13006. Berra 12960. Bluff 12962. Böhlau 13030. Braun in Tr. 12966. Brockhaus 12942, 13029. Gotta 13005. Damian & S. 12978, 12983. Decker 12950. Dämmers Berl. 12971. Dunker, Al. 12972. Dürer 12941. Engelhardt 12951. Fischer in G. 13025. Friedrichs 12943.	Gebhardt 13022. Geibel in L. 12963. Gerhard 13002. Gruu & Co. 13027. Grieben 12939. Grote in S. 12948. Gummi 12974, 12990. Guttentag 12945. Hallberger, Gb. 13021. Henning 12964. Henning's in R. 12989. Herold in S. 12993. Holle 13020. Hollstein 12985. Hurter 12952. Jacoby 12981. Jügel's Berl. 13018. Jung 12975. Kaiser in L. 13007. Keil 13023. Kießling, S. & Co. 12944, 12967.	Kniep jr. 12999. Köhler in L. 13015. Köhler, F. in St. 12958, 13016. Kunze in Dr. 12973. Liebeskind 13001. Logier 13003. Mayer, G. S., in L. 12956. Mayer & Co. 12937. Montag & W. 12996. Müller in S. 13017. Müller in W. 12961. Neupert 12994. Nicolai 12936, 12940. Pratorius & S. in W. 12977. Rein 12979. Remmelmann 12947, 13004. Rieger in St. 12982. Romberg 13032. Schäfer in Dr. 12959, 12998, 13000.	Schettler 13008. Schnee 12949, 12957, 12965. Schneider & Co. 12987, 12992, 13028. Schneider & Hoff 13031. Schöningsh 12988. Schulz, D. A., in L. 12976. Schwann 13026. Stargardt 13013. Stenz 12935, 12980. Trowitsch & Sohn 13019. Türl 12997. Bollmann 12970. Webel 12986. Weber, J. J., in L. 13024. Weigel, L. D. 12968, 12984. Wengler 12969. Winter, R., in S. 12955. v. Zabern 12995.
---	---	--	---	---

Leipziger Börse am 23. October 1854.

Course im 14 Thaler-Fuss.	Angeboten.	Gezucht.
Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	1/2 Mt. k. S.	141
Augsburg pr. 150 Ct. fl.	2 Mt. k. S.	102
Berlin pr. 100 $\mathcal{R}$ Pr. Crt.	2 Mt. k. S.	100
Bremen pr. 100 $\mathcal{R}$ Ladr. à 5 $\mathcal{R}$	2 Mt. k. S.	108 1/2
Breslau pr. 100 $\mathcal{R}$ Pr. Crt.	2 Mt. k. S.	100
Frankfurt a/M. pr. 100 Fl. in S.W.	2 Mt. k. S.	56 3/4
Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	2 Mt. k. S.	150
London pr. 1 Pf. St.	7 Tagecat. 2 Mt. k. S.	6, 17 1/2
Paris pr. 300 Fracs.	2 Mt. k. S.	79 5/8
Wien pr. 150 fl. Conv. in 20 fl. Fuss.	2 Mt. k. S.	81 1/2
Augustd'or à 5 $\mathcal{R}$ à 1/25 Mk. Br. und à 21 K. 8 G. . . . . auf 100		
Pr. Friedrichsd'or à 5 $\mathcal{R}$ idem „ d°.		
And. ausl. Louisd'or à 5 $\mathcal{R}$ nach ger. Ausmünzungsfusse. . . . . d°.		8 1/2
K. Russ. wicht. Imperiale à 5 Ro. pr. Stück		5, 12 1/2
Holländ. Duc. à 3 $\mathcal{R}$ . . . . . auf 100		4 1/2
Kaiserl. d° d° . . . . . „ d°.		4 1/2
Bresl. d° d° à 65 1/2 As „ d°.		
Passir d° d° à 65 As „ d°.		
Conv. Species u. Gulden . . . . . d°.		
Idem 10 u. 20 Kr. . . . . „ d°.		2 1/2
Wiener Banknoten . . . . . „ d°.		81 3/8
Gold pr. Mark fein Colln. . . . . „ d°.		
Silber „ d° d° . . . . . „ d°.		
<b>Staatspapiere, Actien, etc. excl. Zinsen.</b>		
Königl. Sächs. Staatspapiere		
à 3 % von 1830 } von 1000 u. 500 $\mathcal{R}$	kleinere . . . . .	88 1/2
à 4 % von 1847 } von 500 $\mathcal{R}$ . . . . .		100 1/2
à 4 % von 1852 } von 500 $\mathcal{R}$ . . . . .		100 1/2
à 4 1/2 % von 1851 } von 100 $\mathcal{R}$ . . . . .		102 1/2
à 4 1/2 % von 1851 } von 500 u. 200 $\mathcal{R}$ . . . . .		102 1/2
Königl. Sächs. Landrentenbriefe		
à 3 1/2 % } von 1000 und 500 $\mathcal{R}$ . . . . .	kleinere . . . . .	87 1/2
Actien der chem. S.-Bayr. EBC. bis Mich. 1855 à 4 %, später à 3 % à 100 $\mathcal{R}$		81 1/2
d° d° Sächs.-Schles. EBC. à 4 % à 100 $\mathcal{R}$ . . . . .		100 1/2
Leipziger Stadt-Obligationen		
à 3 % } von 1000 und 500 $\mathcal{R}$ . . . . .	kleinere . . . . .	95
d° d° d° à 4 % . . . . .		
d° d° d° à 4 1/2 % . . . . .		
Sächs. erbl. Pfandbr. } v. 500 $\mathcal{R}$ . . . . .		91
à 3 1/2 % } v. 100 u. 25 $\mathcal{R}$ . . . . .		
d° à 3 1/2 % } v. 500 $\mathcal{R}$ . . . . .		94 1/2
d° à 3 1/2 % } v. 100 u. 25 $\mathcal{R}$ . . . . .		
d° lausitzer d° à 3 % . . . . .		
d° d° d° à 3 1/2 % . . . . .		94 1/2
d° d° d° à 4 % . . . . .		100 1/2
Leipzig-Dresdener Eisenbahn-Partial-Obligationen à 3 1/2 % . . . . .		106
Thüringische Eisenb. Priorit.-Obligat. à 4 1/2 % . . . . .		
K. Preuss. St. Credit-Cassenscheine		
à 3 % } von 1000 und 500 $\mathcal{R}$ . . . . .	kleinere . . . . .	89 1/2
d° Staats-Schuld-Scheine à 3 1/2 % . . . . .		
K. K. Oestr. Metall. pr. 150 fl. à 4 1/2 % . . . . .		
d° d° d° à 5 % . . . . .		
Wiener Bank-Actien pr. St. . . . .		
Leipziger d° à 250 $\mathcal{R}$ pr. 100		184
Lpz.-Dresd. Eisenb.-Act. à 100 $\mathcal{R}$ pr. 100		194
Löbau-Zittauer d° à 100 $\mathcal{R}$ pr. 100		35
Alberts- d° à 100 $\mathcal{R}$ pr. 100		
Berlin-Anhalt d° à 200 $\mathcal{R}$ pr. 100		126
Magdeb.-Leipz. d° à 100 $\mathcal{R}$ pr. 100		303
Thüringische d° à 100 $\mathcal{R}$ pr. 100		98 1/2